

**IN EINEM SATZ**

„Eine Ausbildung allein im Lernfeld reicht nicht aus.“

Gerardo Scarpino, Betriebsrat bei Volkswagen.

## Es gibt zu wenige betriebliche Stellen für die VW-Azubis

Das Treffen der JAV im Congress-Park steht im Zeichen der Tarifverhandlungen und Betriebsratswahlen.

**Wolfsburg.** Mehr als 1600 junge Beschäftigte und Studenten im Praxisverbund waren bei der gestrigen Jugend- und Auszubildendenversammlung im Congress-Park mit dabei. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Tarifverhandlungen bei Volkswagen sowie die bevorstehende Betriebsratswahl.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutierten VW-Betriebsratschef Bernd Osterloh und Hartwig Erb, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, mit den Jugendvertretern Marcel Poppe und Felina Bodner über jugendspezifische Themen bei Volkswagen.

Betriebsrat Gerardo Scarpino sprach als Vorsitzender des Bildungsausschusses zu den Auszubildenden und Studenten. „Die Jugend ist unsere Zukunft bei Volkswagen. Allein schon deswegen hat die Ausbildung besonderes Gewicht. Wir haben immer noch zu wenige betriebliche Stellen für unsere Auszubildenden. Mein Appell an die Fachbereiche:

Die Azubis brauchen Unterstützung, damit sie in den Fachbereichen später auch ordentlich eingesetzt werden können. Eine Ausbildung allein im Lernfeld reicht nicht aus.“

Im Rahmen der Versammlung nahm Bernd Osterloh in der Funktion als Vorsitzender des Fördervereins ready4work eine Spende der Jugendvertretung entgegen. Marcel Poppe: „In genau einem Jahr haben wir 1640 Euro gesammelt – und zwar ausschließlich in Form von Flaschenpfand. Dabei hat uns die Volkswagen Service Factory sehr unterstützt. Unser ausdrücklicher Dank gilt den Kollegen der Gastronomie-Leitung um Ralf Kroschel. Vor den Betriebsrestaurants haben wir vier Pfandautomaten für den guten Zweck aufgestellt. Das Geld spenden wir heute an ready4work, um damit Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche zu fördern.“ Osterloh lobt die Aktion: „Wenn Jugendliche sich für Jugendliche engagieren, dann ist das etwas Besonderes.“



Die Auszubildenden hörten sich die Diskussion mit Betriebsratschef Bernd Osterloh und Hartwig Erb von der IG Metall an.

Foto: privat



Die IZB ist inzwischen eine Leitmesse für die Zuliefererindustrie der Automobilbranche.

Fotos: regios24 (Archiv)/Wob AG

## Kongress mit Partner

Die Wolfsburg AG geht bei der IZB im Herbst neue Wege.

**Wolfsburg.** Vom 16. bis 18. Oktober findet die von der Wolfsburg AG veranstaltete 10. Internationale Zuliefererbörse (IZB) im Allerpark statt. Seit 2008 markiert der IZB-Kongress am Vortag der Messe den Auftakt des internationalen Branchentreffens.

Am 15. Oktober diskutieren auf der renommierten Fachveranstaltung zum Leitthema „Digital Car Revolution“ hochkarätige Referenten und Teilnehmer die Trends der Automobilbranche. Für die Ausrichtung des Kongresses kooperiert die Wolfsburg AG erstmals mit dem Institut für Produktionsmanagement (IPM AG) aus Hannover, das künftig Veranstalter des IZB-Kongresses ist.

Die IZB ist eine der größten Fachmessen für Automobilzulieferer. Die Trends der Branche und

vor allem der Austausch dazu stehen hier im Mittelpunkt. „Dasselbe gilt für den IZB-Kongress. Mit der IPM AG haben wir einen kompetenten Partner für die Durchführung des Kongresses gewonnen. Damit festigen wir die strategische Ausrichtung der Messe, deren Schwerpunkt in diesem Jahr ‚Think Digital‘ lautet“, zeigte sich Stephan Böddeker, Leiter Mobilitätswirtschaft der Wolfsburg AG, zum Vertragsabschluss überzeugt.

Auch Professor Johannes Walther, Vorsitzender des Vorstands der IPM AG, begrüßt die Partnerschaft in einer Mitteilung der Wolfsburg AG: „Ich freue mich auf das vor uns liegende Projekt und die langfristige Zusammenarbeit mit der Wolfsburg AG.“

Das Institut für Produktionsmanagement veranstaltet seit



Johannes Walther (links) vom IPM und Stephan Böddeker von der Wob AG unterzeichnen den Vertrag.

über 15 Jahren Industriekonferenzen, unter anderem mit Airbus, Deutsche Bahn, Siemens und Volkswagen und ist darüber hinaus im Bereich der Qualifizierung sowie als Innovation Scout tätig, so die Wolfsburg AG in einer Pressemitteilung.

## Treffen der Aktionäre in Berlin

Die Hauptversammlung am 3. Mai findet nicht mehr in Hannover statt.

**Wolfsburg.** Die Hauptversammlung des Volkswagen-Konzerns findet am 3. Mai in Berlin statt. Das berichtet das Fachblatt Automobilwoche. Auch die Messe AG bestätigt diesen Termin auf ihrer Homepage. Zuletzt hatte das Aktionärstreffen auf dem Messegelände in Hannover stattgefunden. „Mit der Wahl Berlins unterstreicht VW die Trennung von Konzern und Marken. Das Kernlabel Volkswagen PKW informiert weiterhin in Wolfsburg“, berichtet die „Automobilwoche“.

Die Hauptversammlung wird in den City-Cube-Hallen A und B des Messegeländes am Berliner Funkturm stattfinden. Dort steht Platz für 3000 Teilnehmer zur Verfügung. Im Mai 2014 öffnete an der Ecke Jafféstraße/Messedamm mit dem City-Cube Berlin eine multifunktionale Messe-, Kongress- und Eventarena. Diese deckt den Raumbedarf nach der Schließung des ICC. Die Halle umfasst zwei Ebenen mit jeweils 6000 Quadratmetern und ist direkt verbunden mit zusätzlichen Konferenzsälen in der Halle 7 sowie mit den Messehallen 2 und 4 als zusätzliche Ausstellungsfläche.

Der Ort für die alljährlich Anfang März stattfindende Jahrespresse- und Investorenkonferenz wird auf der Homepage des Autobauers noch nicht genannt. Infrage kommen die Autostadt in Wolfsburg oder die Konzernpräsentanz Drive in Berlin. tok

## Autostadt erinnert in Bremen an die aufregende Zeit des Gran Turismo

Classic Motorshow: Start frei für die Oldtimer-Saison 2018 – die Rennsportlegenden Röhl und Geistdörfer geben Autogramme.

Von Tim Westermann

**Wolfsburg/Bremen.** Europa, Mitte des 20. Jahrhunderts: Lancia entwickelt in Italien mit dem Aurelia-Coupé den Urvater einer neuartigen Fahrzeug-Gattung: Gran Turismo. Mit insgesamt vier Automobil-Legenden aus dieser Zeit unterstützte die Autostadt in Wolfsburg die entsprechende Sonderausstellung der diesjährigen Bremen Classic Motorshow am vergangenen Wochenende.

Viel Publikum, wertvolle Auto-

mobile und ein ganz besonderer Glanz aus der Vergangenheit. Mit der Bremen Classic Motorshow (BCM) fiel der inoffizielle Startschuss zur Oldtimer-Saison 2018. Mit der nunmehr 16. Auflage hat sich diese Messe im Klassik-Kalender etabliert und lockte erneut etablierte Partner aus der Automobilbranche an. Die Autostadt aus Wolfsburg war bereits zum 14. Mal als Messepartner an der Weser vertreten und zeigte gemäß dem diesjährigen Motto „Gran Turismo 2+2: Jetset für die Straße“ mit

einem Bentley R-Type Continental, einem Lamborghini 350 GT, einem Volkswagen Porsche Beutler 696 Spezial und einem Volkswagen Typ 14 Karmann-Ghia Coupé seltene Modelle aus der Sammlung des Zeithauses.

Neben Ekkehart Siering (Staatsrat beim Senator für Wirtschaft, Häfen und Arbeit der freien Hansestadt Bremen), dem Automobilexperten und Kenner der Oldtimerszene Johannes Hübner und dem Geschäftsführer der Messe Bremen Hans Peter

Schneider eröffnete der Vorsitzende der Geschäftsführung der Autostadt Roland Clement die diesjährige Bremen Classic Motorshow. „Im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft haben wir auch in diesem Jahr das Motto der Messe gerne aufgegriffen und zeigen Exponate, die in ihrer Zeit zukunftsweisend waren. In der Autostadt erzählen wir aber nicht nur die Vergangenheit der Mobilität, sondern auch ihre Zukunft, wie derzeit mit dem wegweisenden I.D. Buzz, der das Design seines Urahns, des Volkswagen Typ 2 T1 „Bulli“, aufnimmt – mit Sicherheit ein Klassiker der Zukunft“, fasste Clement zusammen. Fach- und Benzingespräche dominieren die Szenerie, und natürlich stellen auch viele Privatis ihre Oldtimer zur Schau und hoffen auf den einen oder anderen Käufer. Die Vielfalt zeichnet diese Messe aus. Die Bremen Classic Motorshow bietet mit einer Ausstellungsfläche von rund 47 000 Quadratmetern und 660 Ausstellern aus zwölf Nationen nahezu alles, was das Klassiker-Herz begehrt. Selbst Autoradios aus den zurückliegenden Jahrzehnten finden hier neue Besitzer.

**„Wir zeigen Exponate, die in ihrer Zeit zukunftsweisend waren.“**

**Roland Clement,** Vorsitzender der Autostadt-Geschäftsführung

Rund drei Jahrzehnte liegen unterdessen zwischen den einzigartigen Erfolgen von Walther Röhl und Christian Geistdörfer in der Rallye-Weltmeisterschaft. Die 1980er-Jahre wurden von den legendären „PS-Monstern“ der Gruppe B dominiert. Lancia 037 und Audi Quattro sind allen Enthusiasten mehr als nur gängige Floskeln. Sie stehen für pure Emotionen am Rand der Pisten der Rallye Monte Carlo oder Tour de Corse. Röhl und Geistdörfer dominierten die Szene in eben jenen Boliden und genießen heute einen ganz prominenten Status in der Motorsportszene. Die Autostadt brachte das Duo in Bremen wieder zusammen, und die Fans strömten in Scharen zum Stand der Wolfsburger.



Der Stand der Autostadt in Bremen.

Fotos (2): Autostadt/Leitzke



Walther Röhl gibt Autogramme.

**BELEGCHAFTSSPENDE**

### Geld für die Wolfsburger Aids-Hilfe

**Wolfsburg.** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Volkswagen spenden 3500 Euro an die örtliche Aids-Hilfe. Der gemeinnützige Verein setzt die Spende unter anderem für die Anschaffung mobiler Stellwände ein. Sie sollen die Atmosphäre für vertrauensvolle und geschützte Beratungsgespräche verbessern. Auch für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Aids-Hilfe wird die Arbeitssituation durch den Austausch betagter Büromöbel gegen modernes Mobiliar verbessert. Die Betriebsräte und Sozialausschussmitglieder, Sandra Bruder und Francescantonio Garippo, übergaben die Belegschaftsspende gemeinsam mit Susanne Scholtyssek, Volkswagen Personal, in der zentral gelegenen Kontakt- und Vermittlungsstelle des Vereins (Kleiststraße 13). Für die Aids-Hilfe nahmen die beiden Vorsitzenden, Alfred Lux und Frank Poerschke, sowie Präventionsfachkraft Angela Bliese den symbolischen Spendenscheck entgegen. Garippo betonte: „Die Spende ist ein Zeichen der Solidarität mit Aids-Kranken, HIV-Betroffenen und mit den Menschen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.“